9. Österreichischer Radgipfel 2016

Gemeinde Bergheim

Auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Gemeinde

Gemeindeportrait

Bergheim

liegt direkt am Nordrand der Landeshauptstadt Salzburg, in deren Ballungsraum

Einwohner:	5.200	(1950 = 2.200, 1980 = 3.300, 1991 = 4.500)
Erste Erwähnung:	926 n.Chr.	
Größe:	1.523 ha	

Ordentlicher Haushalt 2015:	16,5 Mio. €
Außerordentlicher HH:	1,7 Mio. €

Struktur der Gemeinde:

- 11 Ortsteile
- Seehöhe im Ortskern: 435 m
- 3 Berge (Hügel), der höchste ist der Hochgitzen mit 672 m
- Größter Fluss: Salzach
- Ländliche Prägung, trotz der Stadtnähe

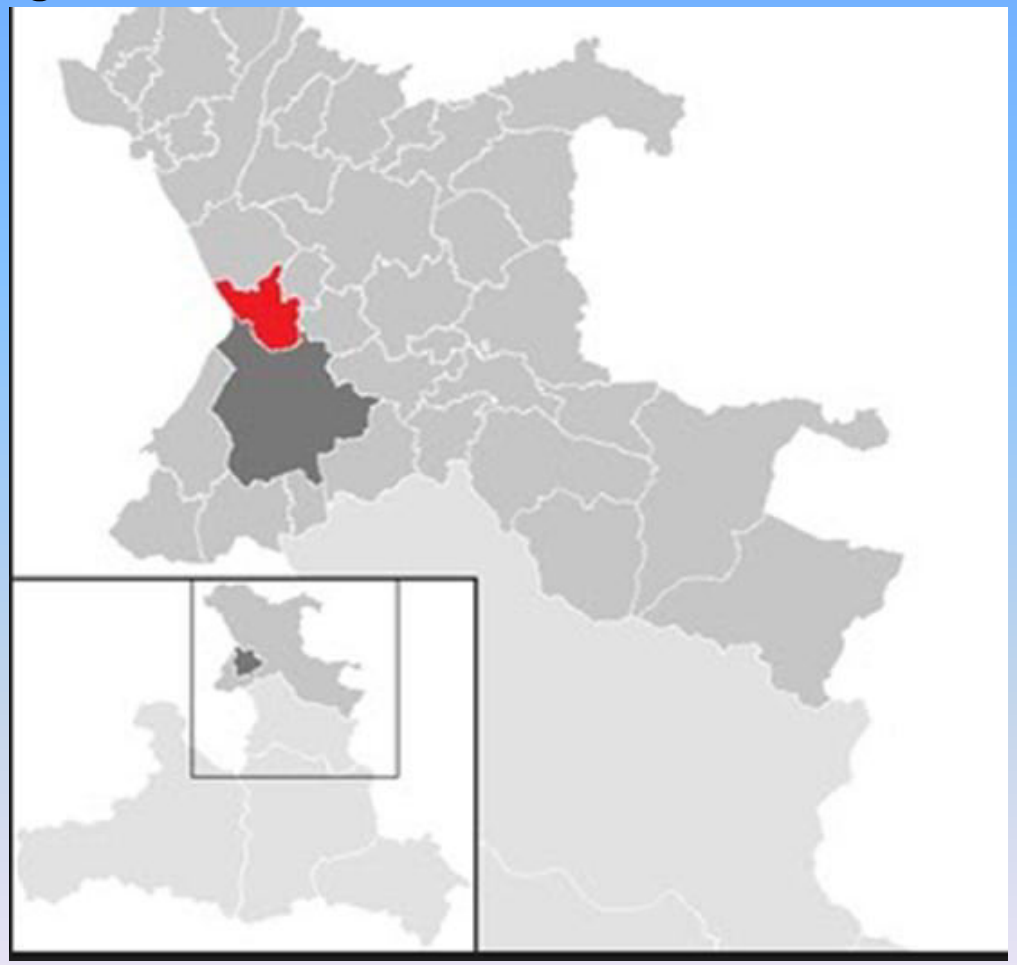
- 54 landwirtschaftliche Betriebe (1999 = 63)
- 400 Firmen, ca. 4.900 Beschäftigte – vor allem Handel und Logistik

- Schulen: Volksschule (200), Neue Mittelschule (220) → gemeinsam mit Anthering und Elixhausen
- 2 Kindergärten mit insgesamt 6 Gruppen (150)
- 2 Krabbelstuben mit insgesamt 4 Gruppen (60)

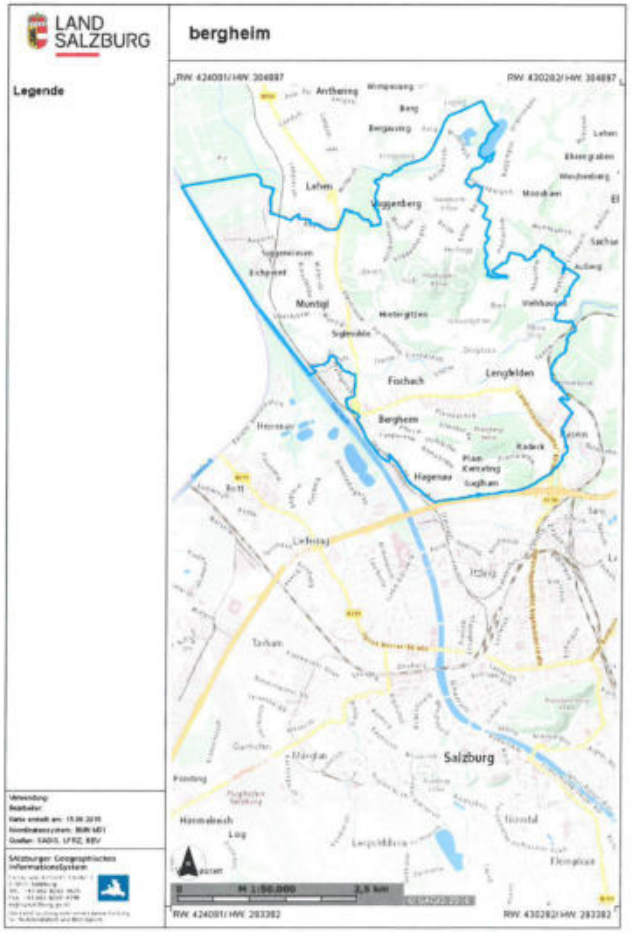
- Tourismus: Kaum Urlaubstourismus, viel Wirtschaftstourismus
- Ca. 63.000 Nächtigungen/a

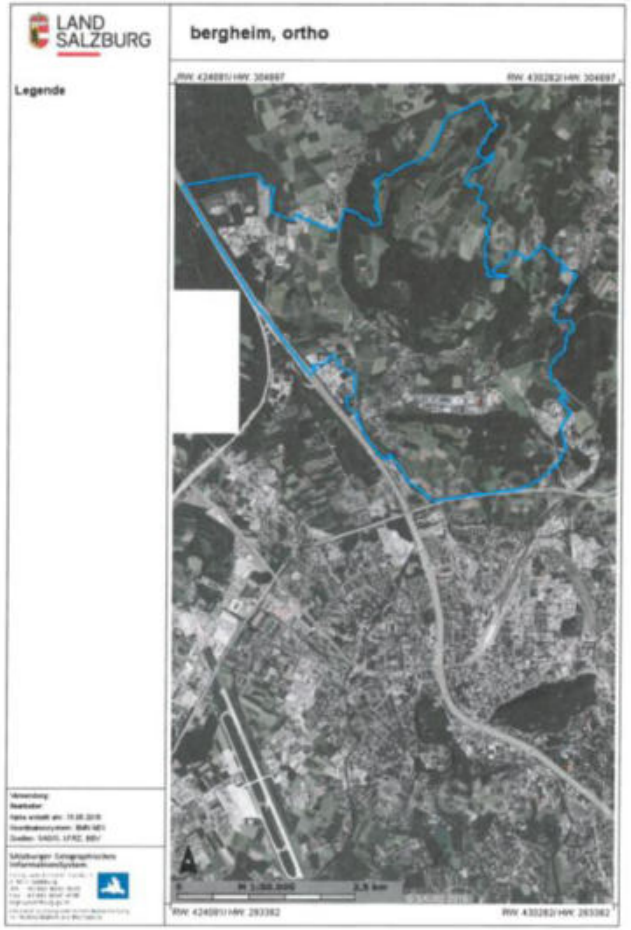
Lage der Gemeinde Bergheim

Bezirk: Flachgau



Bergheim mit Teilen der Stadt Salzburg





Bergheim – eine sehr lebenswerte Gemeinde

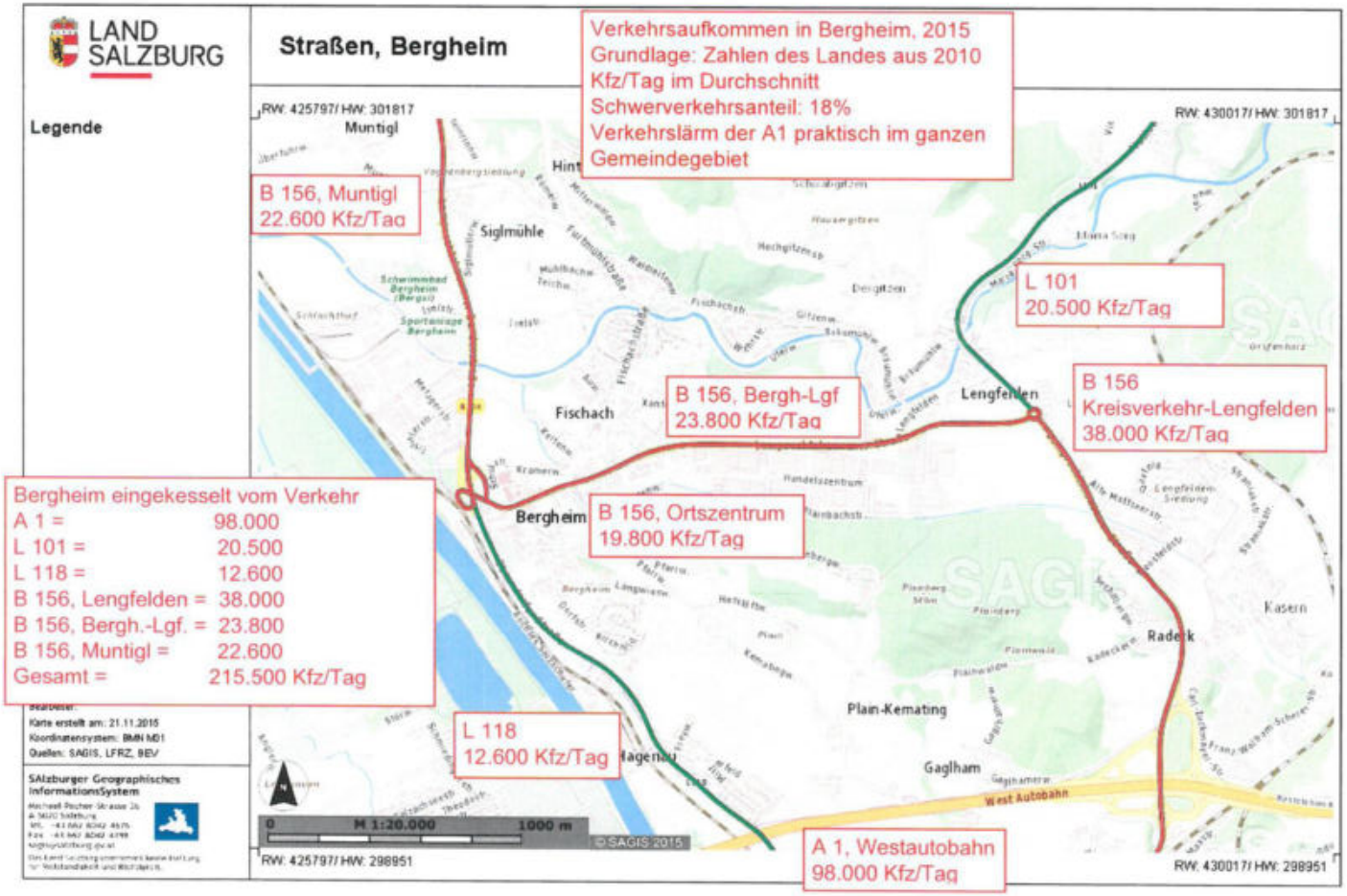
- Zentrale Lage, direkt angrenzend an die Landeshauptstadt
- Topographisch sehr günstig gelegen
- Sehr gute Infrastruktur
- Sehr gut angebunden an den öffentlichen Verkehr
- Schulstandort für 3 Gemeinden
- Sehr gut funktionierende Freiwilligenarbeit durch viele sehr engagierte Vereine

Und doch gibt es was Störendes:

- Die enorme Belastung durch extremen (Durchzugs-) Verkehr
  - Und das, trotz besten ausgebauten öffentlichen Verkehr in alle Richtungen
  - Lokalbahn, Linien 21, 110, 111 u. 120

- Bis zu 24.000 KFZ an Wochentagen durch das Ortszentrum, davon ca. 20% Schwerverkehr
- Knapp 7 Mio. Fahrbewegungen im Jahr, direkt im Ortszentrum
- **Bergheim ist eingekesselt vom Verkehr** und eine Entlastung ist derzeit nicht in Sicht
  (Anmerkung: Der Flachgau gehört zu den am stärksten wachsenden Regionen im EU-Raum)

Karte mit Verkehrszahlen/Tag



Auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Gemeinde

Bergheim hat sich diesbezüglich Anfang der 90er Jahre auf den Weg gemacht

Gründe:

- Beitrag der Gemeinde zur Reduktion des Individualverkehrs
- Großes Engagement des damaligen Bürgermeisters und Bauamtsleiters
- Erhebliche Affinität vieler Gemeindebürger jeden Alters zum Fahrrad
- Gesundheitliche Aspekte

- Bergheim war gemeinsam mit der Stadt Salzburg Pionier im Ausbau der Rad-Infrastruktur im Lande Salzburg
  - Vorträge unsers Bauamtsleiters in Wien über effizienten Bau von Radwegen

Was wurde gemacht:

- Radwege wurden im gesamten Gemeindegebiet ausgebaut
- Die Treppelwege entlang der Flüsse und Bäche wurden von der Gemeinde in die Erhaltungspflicht übernommen
- Gehsteige entlang der Bundesstraßen wurden in kombinierte Geh- und Radwege umgebaut
- Optimierung der Beleuchtung an den Radwegen
- Genaue Beschilderung aller Radwege, auch der überörtlichen
- Zahlreiche Rad- Abstellanlagen wurden errichtet, bzw. ergänzt oder ausgebaut (500 Stellplätze, davon 210 überdacht)
  - Tw. mit der Aufschrift: Wir lassen Bergheimer Radfahrer nicht im Regen stehen
- Radständer bei Geschäftslokalen
- Radboxen beim Lokalbahnhof
- Mobilitätsmanagement → Gemeinde-Basis-Check mit „Trafico“ im Jahre 2008
- Bewußtseinsbildung bei der Bevölkerung stärken

- Diensträder in der Gemeinde
- Radwegunterführung zum Bahnhof und Salzachradweg gebaut
- Neubau der Brücke über die Fischach (ehemalige Engstelle des Salzachradweges)
- Begegnungszone im Ortszentrum
- Radservice-Tag zu Beginn der Radlsaison, mit kostenlosem Radl-Check
- Installierung eines Fahrrad-Koordinators
- Logo „Bergheim – radl-aktiv“

- Vorbildwirkung der Personen, die im öffentlichen Interesse stehen
- Vergleichsfahrt mit Rad, Bus und Auto der Bürgermeister von Anthering, Bergheim und Elixhausen
- Laufende Berichte in der Gemeindezeitung
- U.a.m.

Projektgruppe - Radwege

2009 Start eines „Lokale Agenda 21“ Prozesses

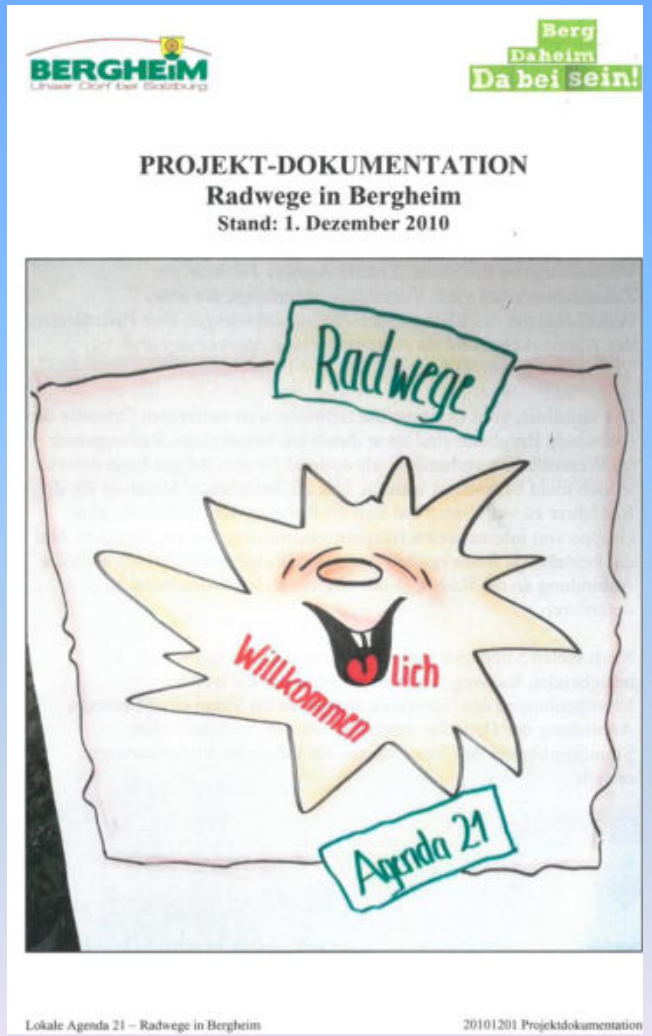
Hier hat sich eine Projektgruppe „Radwege“ gebildet

Diese kümmert sich seither laufend um Überprüfung und Verbesserung der Radwege

Von der Projektgruppe wurde bereits 2010 eine Dokumentation mit 39 Seiten – Bericht und Bilder – über alle Radwege in Bergheim und deren Anschlüsse an die Nachbarsgemeinden erstellt

Projektarbeit der Gruppe „Radwege“ (39 Seiten)

a) Auflistung aller Radwege
b) Beurteilung über den jeweiligen Zustand
c) Was ist ok, wo sind Mängel
d) Wer ist zuständig für die Behebung
e) Wo sind Ausbaupotentiale
f) Wo sind Gefahrenstellen
g) Laufende Überprüfung



Auszeichnungen

- 1995, 1996, 1998: Fahrradfreundliches Vorbild
- 1998: Vorbildliche Einzelmaßnahmen
- 2010: Walk-Space-Award – Landespreis Salzburg für Neugestaltung der Unterführung der L 101
- 2013: Fahrradfreundlichste Gemeinde Österreichs in der Kategorie 5.001 bis 10.000 Einwohner

Zusammenfassung

Es lohnt sich auf jeden Fall, wenn sich eine Gemeinde für eine gut funktionierende Rad – Infrastruktur einsetzt.

Gerade in Gemeinden mit hohem Individual- und Durchzugsverkehr ist man wegen der dauernden Staus mit dem Rad meistens schneller, aber vor allem gesünder unterwegs als mit dem Auto.

Danke

für die Aufmerksamkeit